

Stadtteilzeitung

2

Ostheim

2022



Foto: A. Stephanko

Und es ist noch nicht zu Ende! Nach dem Frühlingsfest im Buchheimer Weg, dem Schützenfest oder dem Seniorensommerfest stehen noch einige Jubiläen und Veranstaltungen an.

Lesen Sie in dieser Ausgabe über das Jubiläum von Lebensräume in Balance und dem Unergründlich e.V., das Waldbadfest, die

In Ostheim ist was los!

Nachdem die letzten zwei Jahre für uns alle schwierig waren, können wir in Ostheim nun wieder auf ein ereignisreiches Frühjahr und einen aktiven Sommer zurückblicken. Viele Feste fanden wieder im großen Rahmen statt, sodass wieder gedrängelt, gegessen und getrunken werden konnte.

Angebote zur Demenzwoche in der Evangelischen Kirche und vieles mehr.

Aber auch auf Stadtteilebene passiert so einiges. So sind das Starke Veedel Büro mit seinem Verfügungsfonds für Ostheim und das Projekt „Zuhause im Veedel“ speziell in der Gernseheimer Straße gestartet. Wo Sie Ideen einbringen können und was sonst so alles geboten wird, lesen Sie in dieser Ausgabe!

Therapiehundstunde im Paula-Dürre-Haus in Ostheim

Das Paula-Dürre-Haus in Ostheim (Heppenheimer Straße 7) arbeitet zusammen mit dem Therapiehundeteam Doris Nolte und ihrer Hündin Bailey. Die zutrauliche Bailey hat bereits 2018 ihre Ausbildung in Hürth erfolgreich abgeschlossen. Therapiehunde werden eingesetzt, da sie sensibel auf Stimmungen reagieren, das Selbstvertrauen stärken und helfen, Ängste und Stress abzubauen. Therapiehunde besuchen beispielsweise Personen mit mentalen oder motorischen



Foto: A. Ludolphy

Beeinträchtigungen wie z.B. Menschen mit demenziellen Erkrankungen. Bei älteren Menschen können Therapiehunde so auch schöne Erinnerungen an eigene Hunde wecken. Alle, die Interesse an einem therapeutischen Spaziergang oder einem Kennlerntreffen



Foto: A. Ludolphy

oder auch einfach so gerne mal mit den (Enkel-)Kindern mit einem Hund spazieren gehen würden, sind herzlich eingeladen. Über eine kleine Spende würden wir uns freuen. Infos bei Anette Ludolphy (0171-4987483 oder a.ludolphy@gmx.de).



Nagelneuer Seilgarten begeistert



Foto: James-Krüss-Grundschule

Zu den Osterferien wurden (endlich!!!) die Bauzäune um den großen Seilgarten der Berliner Seilfabrik auf dem oberen Schulhof abgebaut und sofort nahmen die Schüler*innen der James-Krüss-Grundschule die neue Spielgerätelandschaft ganz begeistert in Besitz.

Neun herausfordernde Elemente wurden von der Schule gezielt so ausgewählt, dass zahlreiche Bewegungsanregungen für alle Altersstufen vorbereitet sind. Darunter die besonders beliebte Wackelbrücke, der Ruhesitz, die Netz-Wand mit einem ungewöhnlichen Fenster zum Durchsteigen, die schwierige Wackel-Teller-Challenge, das Balancierseil und in der Mitte natürlich auch die große Dschungelbrücke, die ein wenig Mut erfordert (oberes Foto). Der Seilgarten ist so groß, dass sehr viele Kinder gleichzeitig klettern, spielen und sich bewegen können.

Die Farben wurden passend zu

den Backsteinelementen der Gebäude und der Turnhallen gewählt, der helle Fallschutz wirkt freundlich wie eine Sandfläche.

Ein zweites neues, großartiges Spielgerät ist der sogenannte Tannenbaum: Ein großer Teller, der sich unten um eine hohe Stange dreht und von einer



Foto: James-Krüss-Grundschule

umfangreichen Seil-Takelage umgeben ist (unteres Foto). Dadurch wird die Fantasie ebenso angeregt (Piraten, ahoi!) wie der Gleichgewichtssinn intensiv geschult. Auch hier wurde das Gerät so groß konzipiert, dass viele Kinder gleichzeitig spielen können. Auch dieses Klettergerät ist äußerst beliebt und die Pausen sind aus Sicht der Kinder natürlich viel zu kurz...

Auch die Kicker kommen auf ihre Kosten: Bald sollen die bestellten Fußballtore montiert

werden. Aber die echten Ball-Fans markieren sich die Torpfosten auch jetzt schon mit kleinen Pylonen...Trotz der vielen Neuerungen bleibt auf dem großen Gelände aber auch noch Platz für die Nutzung der ungewöhnlichen Spaß-Fahrzeuge.

Durch eine großzügige Spende konnten die vorhandenen Fahrzeuge des Fördervereins um zwei Hochräder ergänzt werden. Aber sicher ist sicher: Es gilt Helmpflicht!

Nicht alle Kinder wollen rasante und bewegungsintensive Pausen erleben, manche wollen sich eher etwas zurückziehen und zur Ruhe kommen. Im Rahmen des Programms Gute Schule 2020, mit dem die Stadt Köln das umfangreiche Vorhaben der Schulhofgestaltung finanzieren und begleiten konnte, wurde daher auch noch die Wiese vor dem B-Trakt durch Asphaltentsiegelung deutlich vergrößert und mit zwei offenen Durchgängen umzäunt. Die Gestaltung dieser Ruhezone soll nun noch detailliert anhand der Bedürfnisse und Ideen der Kinder geplant werden. Über die Fortschritte dabei wird die James-Krüss-Grundschule hier berichten.

FRANZÖSISCHE KÜCHE... ETWAS ANDERS.



DER VIERTE KÖNIG



Gottesweg 165
50939 Köln

0221 48 48 12 88
info@derviertekoenig.com
www.derviertekoenig.com

Öffnungszeiten
Mi-So 18-23 Uhr

Stadtteil

3

STARKE VEEDER BÜRO

ostheim neubrück

In mehreren Stadtteilen in Köln gibt es bereits ein Starke Veedel Büro – seit Mitte Juni 2022 gehören für die nächsten zwei Jahre auch Ostheim und Neubrück dazu.

Das Starke Veedel Büro wird mit einer Laufzeit von zwei Jahren von Quartiersmanager Philipp Dreger betreut. Mit dabei hat das Starke Veedel Büro den Verfügungsfonds – ein Förderprogramm, mit dem Projekte für die Nachbarschaft mit bis zu 4.999 Euro zzgl. Mehrwertsteuer gefördert werden können. Ganz unterschiedliche Anträge sind dabei möglich, z.B. Veranstaltungen, Workshops, neue Angebote für die Bewohner*innen oder Verschönerungs-Aktionen. Wichtig ist, dass die Projekte nicht kommerziell sind und

möglichst vielen Menschen aus den Stadtteilen zugutekommen. Insgesamt stehen für die zwei Jahre 66.666 Euro zur Verfügung. Herr Dreger stellt alle Unterlagen zur Verfügung und unterstützt Interessierte gerne von der Projektidee bis zur Abrechnung am Schluss. Neben dem Verfügungsfonds soll das Starke Veedel Büro eine Anlaufstelle für Engagierte und Vereine aus den Stadtteilen sein, ihre Ideen für Ostheim und Neubrück zu entwickeln und umzusetzen. Dazu arbeitet Herr Dreger eng mit der Sozialraumkoordination und anderen Trägern und Vereinen in Ostheim und Neubrück zusammen. Sobald ein Bürostandort gefunden wurde, wird das Starke Veedel Büro regelmäßig an zwei Tagen die Woche Sprechstunden anbieten.

Seit dem Projektstart ist Herr Dreger in den Stadtteilen unterwegs, um sich vorzustellen und den Verfügungsfonds zu bewerben. Interessierte können ihn gerne für Kennlerngespräche oder Fragen zum Verfügungsfonds kontaktieren.

Herr Dreger ist per Telefon/WhatsApp (0152-25731205) oder per Mail: mail@qm-ostheim-neubruck.de erreichbar. Weitere Informationen zum Starke Veedel Büro und dem Verfügungsfonds sind zudem auf der Homepage www.qm-ostheim-neubruck.de oder auf Instagram und Facebook zu finden.

Das Starke Veedel Büro wird über die Städtebauförderung des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Stadt Köln gemeinsam finanziert. Es ist eine von mehreren Maßnahmen für Ostheim und Neubrück aus dem Programm "Starke Veedel - Starkes Köln".



Meisterfachbetrieb der Elektroinnung Köln

Elektro MARKO SONNTAG



www.elektro-sonntag.eu

**Alarm- und Video-Sicherheitstechnik
Jalousie- und Markisentechnik
Elektro und SAT Anlagen**

Steinrutschweg 62
51107 Köln

Tel. 02 21/8 90 58 95

Mobil 01 71/8 09 77 53
Fax 02 21/8 90 58 96

info@elektro-sonntag.eu

Gute Gesellschaft und leckeres, frisch zubereitetes Essen zum kleinen Preis

Seit Mai gibt es im Café im Veedel (Buchheimer Weg 50) immer mittwochs ab 12:30 Uhr einen Mittagstisch. Zum kleinen Preis von vier Euro kann man hier in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam Mittagessen. Das Essen wird frisch vor Ort zubereitet. Das gemeinsame Projekt des Seniorennetzwerk Ostheim und dem Veedel e.V. ist bereits ein voller Erfolg: Jeden Mittwoch kommen bereits 15-20 Personen ins Café.

Der geringe Preis für die Mahlzeit ist durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen im Service und eine Förderung der Bezirksvertretung Kalk möglich. Die Küche ist gutbürgerlich-deftig. Nachtsch gibt es auch. Hier werden garantiert alle satt. Einzelne Personen können gerne einfach so vorbeikommen.

Bei größeren Gruppen wird um Voranmeldung unter der 221 222 878 o gebeten. Guten Appetit!



Foto: L. Damme

Mit Freu(n)den das Schwimmen lernen

„Kinder haben unter der Corona-Pandemie besonders gelitten“, weiß Marcel Köhnen, Mitarbeiter des katholischen Vereins Haus der Offenen Tür „Zu den Heiligen Engeln und St. Servatius“ e.V. „Ob Freunde treffen oder schwimmen lernen: In den letzten zwei Jahren gab es nicht viele Möglichkeiten dazu. Das wollten wir mit unserem Ferienprogramm nachholen!“ Mit Erfolg. In den ersten drei Wochen der Sommerferien kam eine Gruppe von 22 Kindern im Alter zwischen acht und zwölf Jahren zusammen, die nicht nur das Schwimmen trainierte. Die Tage begannen um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und anschließend Theorieunterricht. Dabei lernten die Kinder viel Wissenswertes über das Meer, seine Bewohner und ein weiteres Problem unserer Zeit: die Verschmutzung der Ozeane.

„Wir wollten den Kindern nicht

nur das Schwimmen beibringen, sondern ein Gespür für das lebenswichtige Wasser vermitteln“, erklärt Köhnen. Gemeinsam wurden zwei Regentonnen mit Quallen, Seesternen und anderen Meeresbewohnern bemalt, die nun als Erinnerung bei der evangelischen Kirchengemeinde in Köln-Ostheim stehen. Denn das Interesse war so groß, dass die Räume der OT Ostheim in der Ruppiner Straße in Köln-Ostheim nicht ausreichten. „Glücklicherweise konnten wir die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde kostenfrei mitnutzen“, ist Köhnen dankbar. Die Kinder nahmen in zwei Gruppen am Schwimmunterricht teil, der sowohl im Höhenbergbad als auch in einer kooperierenden Schwimmschule in Köln-Weiden stattfand. Jede Gruppe wurde von Schwimmlehrer*innen und pädagogischen

Mitarbeiter*innen begleitet. Daher war es möglich, dass die Pänz nicht nur das Schwimmen lernten, sondern direkt das Seepferdchen oder das Bronze- bzw. Silberabzeichen der DLRG erlangten. Für Kinder mit einem zusätzlichen Förderbedarf gab es weitere Motivationsabzeichen zum Ansporn. Mit leeren Händen kam also niemand nach Hause. Die Freude bei den Kindern war groß. Ob Tauchen, Springen oder Schwimmen: Alle Pänz waren mit Begeisterung dabei. Die Teilnahme am Ferienprogramm ist für die Kinder kostenfrei, alle Kosten werden von der OT Ostheim übernommen. „Daher sind wir auf Spenden angewiesen, um das Projekt in Zukunft fortzusetzen“, erklärt Marcel Köhnen. Wer die Offene Tür Ostheim unterstützen möchte, findet alle Informationen und Spendendaten unter www.ot-ostheim.de

Aufruf zum Ostheim-Kalender 2023

Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Ostheim-Kalender. Die Motive für den Kalender können bis zum 30. September eingereicht werden. Das diesjährige Thema ist: „Ostheims unbekannte Orte“. Die Preisverleihung findet am 25.

November 2022 mit Publikumsbewertung im Gemeinschaftsraum des Mehrgenerationenhauses im Waldbadviertel, Bertha-Benz-Karree 165 statt. Weitere Infos auch zur Einreichung auf: www.fotowettbewerb-ostheim.de



Wieder normal wohnen - Anwohner*innen engagieren sich für eine Nachbarschaft ohne Müll und Raserei

Die Anwohner*innen zwischen Servatiusstraße, Werntgenstraße und Steinrutschweg wollen es wieder sauber und verkehrssicher haben. Immer wieder sind Müll und zu schnelles Fahren in Ostheim ein Thema. Seit einem halben Jahr engagieren sich die Menschen dort. Dabei ist diese Ecke in Ostheim eher beschaulich - ein paar Mehrfamilienhäuser, hauptsächlich aber einzelne Reihenhäuser säumen die Straßenkreuzung. Genau da aber steht das Ärgernis: Offiziell zwei Altglas- und ein Altkleidercontainer. Inoffiziell ein Sperrmülllager, an dem ständig Rest-, Sperr und



Foto: Archiv



Foto: Archiv



Foto: Archiv

auch die Essensreste, die gerade im Hochsommer unangenehm riechen und so Mäuse und Ratten anlocken.

Das andere Ärgernis sind Autofahrer*innen, die dort schneller als die zulässigen 30km/h fahren.

Bereits im Dezember letzten Jahres hatte sich ein Anwohner an die Bezirksbürgermeisterin

gewandt.

Bei einem gemeinsamen Treffen einigten sich die Anwohner*innen auf drei Vorschläge für die sie sich einsetzen wollen:

1. Die Einhaltung der 30er-Zone mit Schildern, regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen und eventuell einem Zebrastreifen auf Höhe der KiTa Löwenherz erreichen.
2. Die Container entweder unterirdisch verlagern oder aber an einen weniger zentralen Ort der Siedlung umstellen.
3. Den Platz mit Hochbeeten schöner machen.

Sie wandten sich zunächst mit einem Brief an die Bezirksvertretung und beantragten über den Veedel e.V. bezirksorientierte Mittel für die Hochbeete. Das Bezirksamt reagierte zeitnah mit dem zweimaligen Aufstellen mobiler Blitzer. Die unterirdische Container lehnte die Bezirksversammlung ab und verwies für eine mögliche Versetzung an die AWB. Diese sei aufgrund von Standortverträgen mit der Stadt nicht befähigt Container umzusetzen, versprach aber häufigere Reinigungen des Platzes. Außerdem sollen nun weitere Mülleimer in Ostheim aufgestellt werden. Allerdings wird keiner dieser Mülleimer am oder um das betroffene Gebiet aufgestellt.

Eine weitere Beschilderung der 30er-Zone, so heißt es vom Straßenverkehrsamt, sei nicht nötig. Ebenso der Zebrastreifen, da die 300m entfernte Ampel an der Kreuzung zur Rösrather Straße bereits ein sicheres Überqueren der Straße erlaube. Die Aufstellung einer fest installierten

Überwachungsanlage wird geprüft, die letzte Kontrolle fand vom 8.-15. Juni statt.

Die Mittel für die Hochbeete wurden genehmigt, die Erlaubnis zum Aufstellen befindet sich aber zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch in der

Prüfung beim Ordnungsamt.

Müll und Raserei sind ärgerliche, wiederkehrende Themen. Es sind Einzelne, durch die sich die Menschen in einer Nachbarschaft „schämen, weil man

gefragt wird, wo man den hier wohnt“, so erzählt ein Anwohner. Dieser bemüht sich jetzt auch im Rahmen des Programms „Starke Veedel - Starkes Köln“ um eine Geschwindigkeitsanzeige die dort stationiert werden könnte.



Foto: Web

Es zeigt sich, dass man die Situation nicht einfach hinnehmen muss. Gemeinsam und mit kreativen Ideen kann man etwas

bewegen. Dabei sind die Wünsche klein: Endlich wieder normal wohnen.



Foto: Web

Ostheimer Schützen- und Volksfest - ein bombastischer Erfolg



Nach zwei Jahren Zwangspause konnte die Sportschützengesellschaft Köln Ostheim in diesem Jahr endlich wieder ihr Schützen- und Volksfest feiern.

„Als wir im Januar mit unserer Planung begonnen haben, waren wir uns vom Vorstand noch unsicher, ob wir überhaupt ein solches Fest ausrichten dürfen und können“, sagt Geschäftsführer Walter Thiel. Zu diesem Zeitpunkt stand aber auch schon fest, dass es kein großes Festzelt geben wird, da der Zeltverleiher leider nicht mehr kommen wird. Dies bedeutete für die SSG, dass sie das Königs- und Ritterschießen nicht mehr wie gewohnt auf dem Festplatz machen konnten.

„Deshalb haben wir uns dazu entschlossen das wir dafür wieder auf unseren Ursprungstag Christi Himmelfahrt (Vatertag) zurückkehren“, begründet der

1. Vorsitzende Jonny Schwan das vermisste Schießen im Zelt. Als nächstes war die Frage zu klären, ob der Schausteller mit der Kirmes überhaupt noch kommt. „Ohne ihn“, sagt der Vorstand der SSG, „wird es uns unmöglich sein den Platz für die Bevölkerung so

herzurichten, dass dieser auch, neben dem Schützentreiben, was geboten werden kann“. Zum Glück hatte sich der Schausteller dazu bereit erklärt mit uns ein Probejahr nach Corona zu machen, „Wir schauen, wie es läuft und angenommen wird, danach gucken wir für die nächsten Jahre“, sagte der Schausteller Herr Hoffmann. Auch die Gestaltung des Festplatzes war nicht so einfach. Nach vielen Diskussionen über das, Wie und Was kam man von Seiten der SSG zu dem Entschluss quasi ein „Open Air Schützen und Volksfest“ auszurichten. Den Gästen sollte aber die Möglichkeit auf einen Sitzplatz und einen trockenen bzw. schattigen Platz geboten werden.

„So kamen wir auf den Gedanken eine kleine Zeltstadt zu bauen. Diese haben wir dann bewusst sehr offen gehalten, um der Bevölkerung den Zutritt zu

unserem Fest zu erleichtern“, sagt Jonny Schwan, 1. Vorsitzender der SSG. Die Spannung ist sehr groß gewesen, ob und wie das neu gestaltete Fest bei den Gästen und der Ostheimer Bevölkerung ankommen wird. „Gerade bei mir und meiner lieben Frau Sabrina ist die Anspannung sehr groß gewesen, da es unser erstes Schützenfest als Mitorganisator und Verantwortlicher gewesen ist, mal keine Absage zu schreiben war sehr schön“, sagt Geschäftsführer Walter Thiel, „es war einfach bombastisch und an allen Tagen gab es einen vollen Platz. Alles in allem sind wir vom Vorstand der Meinung das es ein sehr gelungenes 59. Schützen und Volksfest gewesen ist.“

„An dieser Stelle möchte ich mich bei der Ostheimer Bevölkerung und unseren Gästen ganz herzlich bedanken, ihr wart super“, sagt Jonny Schwan mit glänzenden Augen. Die Bilder von unseren neuen Würdenträger*innen und den einzelnen Tagen sind auf unserer Homepage eingestellt. www.sportschuetzen-ostheim.de Alle sind gespannt auf das nächste Jahr zum

60. Schützen- und Volksfest von Freitag, den 02. Juni bis Sonntag, den 04. Juni 2023

Das „Fest der Kulturen“ in Ostheim war ein großer Erfolg

Unter dem Motto: „Gott hat alle Völker lieb!“ lud die Evangelische Freikirche Köln am Wochenende vom 18. und 19. Juni wieder zum jährlichen Fest der Kulturen ein. „Es war ein großer Erfolg! Wir hatten dieses Jahr doppelt so viele Gäste wie sonst“, kommentierte Jürgen Geßner, der die Tafel-Essensausgabe der Kirche leitet. Über 600 Gäste hätten das Fest neben den Mitgliedern der Gemeinde besucht.

Über die Jahre habe sich die Kirchengemeinde mehr und mehr zu einer internationalen Gemeinschaft entwickelt. „Diese göttliche Vielfalt feiern wir im Fest der Kulturen“, sagt Daniel Siemens einer der Pastoren. Auf dem Fest gibt es kulturspezifische Stände zu den unterschiedlichen Nationen und Ländern. Neben Attraktionen wie einem Surfsimulator, einem Fußball-Käfig und verschiedenen

Hüpfburgen, wurden die Gäste auch kulinarisch bestens versorgt. Direkt im Eingangsbereich wurden mehrere Tonnen Sand aufgeschüttet und so eine zu der Cocktailbar passende Beach-Atmosphäre geschaffen. Es gab aber auch eine Kaffeebar. Das kulinarische Highlight des Festes war der BBQ-Stand. Hier gab es Pulled Pork, Rippchen und Brisket direkt aus dem Smoker. „Wir haben den Smoker die

Stadtteil

7

Dank Graffiti: Stromhaus strahlt im neuen Glanz



Foto: Offene Tür

Bunte Graffitis an Bahnen, Brücken und Hauswänden sind in Köln nicht gerne gesehen – doch dieses Farbenspiel in Ostheim ist gewollt! Innerhalb weniger Tage wurde

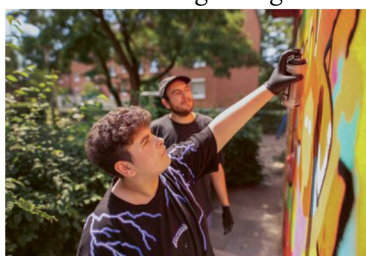


Foto: Offene Tür

das triste Stromhaus in der Ruppiner Straße zum neuen Hingucker in Ostheim. Gemeinsam mit Farbkünstler Bastian Bremer, in der Graffiti-Szene auch als „Stiler“ bekannt, und einem Mitarbeiter der Offenen Tür tobten sich 20 Kinder in der ersten Woche der Sommerferien mit Sprühdose, Pinsel und Farbe aus. Ob bunte Wasserwelt oder starke*r Superheld*in – bei der Gestaltung ließen die Pänz ihrer Fantasie freien Lauf. Dabei profitieren sie von der Erfahrung des Künstlers



Foto: Offene Tür

„Stiler“, der Kunstwork-shops an Jugendeinrichtungen sowie Schulen leitet und neben der Gestaltung von Messeständen bzw. -hallen vor allem große Wandbilder malt. Das Projekt, das vom katholischen Verein Haus der Offenen Tür „Zu den heiligen Engeln und St. Servatius e.V.“ organisiert und von der GAG finanziert wurde, freute nicht nur die Kinder – auch die Anwohner*innen sind vom neuen Farbklecks in ihrem Stadtteil begeistert.

- Fortsetzung „Fest der Kulturen“ -

ganze Nacht durch befeuert“, erzählen die Verantwortlichen des Standes mit leuchtenden Augen. „Wir wollen nicht nur Kirche in Ostheim, sondern auch für Ostheim sein“, freut sich Pastor André Töws über das Fest. Die Kirchengemeinde engagiert sich in Ostheim mit verschiedenen, sozialen Projekten. So gibt es in der Rösrather Straße 45 einen Ort für jeden – active-zone. Hier bietet die Kirche unter anderem Hausaufgabenbetreuung, einen Studierplatz und ein Obdachlosencafé an. Zusätzlich gibt es den nachhaltigen Secondhandshop Wertvoll in der Rösrather Straße 43. Es wurde aber nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt. Zu den verschiedenen Angeboten gab es ein Bühnenprogramm mit verschiedenen Impulsen, Live-

Musik in unterschiedlichen Sprachen und Showeinlagen. Kernbotschaft des türkisch-pakistanischen Predigers ist: „Jesus Christus trug die Schuld aller Menschen aus allen Nationen am Kreuz.“ Man müsse das Angebot nur annehmen. Ein besonderes Augenmerk gilt dieses Jahr dem russisch-ukrainischen Stand. „Unsere Botschaft ist eine Botschaft des Friedens“, sagt Viktor Kamnev Leiter der russischen Gottesdienste und der Flüchtlingsarbeit. Die Besucherzahlen des russischen Gottesdienstes sind auf 200 Besucher*innen angestiegen und haben sich seit Kriegsbeginn vervierfacht. Neben den russischen Gottesdiensten werden Deutschkurse, ein Begegnungscafé und Fußballtraining für Geflüchtete

angeboten.

Die Kirchengemeinde möchte mit dem Fest der Kulturen die Möglichkeit bieten die Werte und Traditionen, ihre Geschichte und Gegenwart, aber auch den Glauben an Jesus Christus und das Wirken Gottes kennenzulernen. Sie wollen die Kreativität Gottes in der Vielfalt der Nationen und Nationalitäten feiern und laden hierzu herzlich ein.

Evangelische
Freikirche Köln, 0221
98 510 900,
Rösrather Straße 176,
info@freikirche.koeln
<http://www.freikirche.koeln>
Gottesdienste 9 Uhr,
11 Uhr (inkl.
Livestream), 13 Uhr:



5 Jahre Mehrgenerationen-Wohnhaus in Ostheim

Im August 2017 bezogen Mitglieder des Vereins Lebensräume in Balance das Haus im Bertha-Benz-Karree 165. Seitdem gab es schon mehrere öffentliche Veranstaltungen in ihrem Gemeinschaftsraum. Der Tag der Offenen Tür am 21. August war eine Gelegenheit, Menschen, Haus und Verein kennenzulernen – eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung, die zuletzt durch Corona verhindert wurde.

Der von ihnen initiierte „Fotowettbewerb-Ein Kalender

für Ostheim“ jährte sich in diesem Jahr ebenfalls zum 5. Mal. Am Freitag, den 25. November um 19 Uhr findet die feierliche Präsentation der eingereichten Fotos für den Kalender 2023, also für die sechste Ausgabe, statt. Das Publikum wählt das beliebteste Bild.

Eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Nachbarinnen und Nachbarn beteiligt sich – auch zum 6. Mal – bei der Aktion „Ein Buch für die Stadt“. Am Donnerstag, den 16. November um 18 Uhr erwartet

das Publikum eine Darbietung zu dem Roman „Sechzehn Wörter“ von Nava Ebrahimi. Alle interessierten Ostheimer*innen sind dazu in den Gemeinschaftsraum eingeladen.

Weitere offene Angebote sind der Bücherplausch am 1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr und der Spielenachmittag besonders für Senior*innen am 4. Dienstag im Monat um 15 Uhr.

10 Jahre Unergründlich e. V.



Erst wenn wir Menschen uns als Suchende und Findende statt als Wissende begreifen, ist Verständigung in der Vielfalt möglich. (82. unergründliche These)

Die 82. These von Unergründlich e.V. ist eine, die zum Ausdruck bringt, was mit ganz unterschiedlichen Menschen bei Unergründlich e.V. immer wieder erlebt werden darf: Es geht nicht um Sicherheit und Wissen, denn erfüllende und erfüllte Begegnung und

Spiritualität geschehen im gemeinsamen Suchen und Finden, ohne Festhalten an einer Wahrheit, ohne andere überzeugen zu wollen, in Verbundenheit ohne Gebunden-Sein.

Suchende und Findende sind viele Menschen, die Unergründlich e.V. verbunden sind. Sie tragen das Anliegen der unabhängigen und freien Spiritualität mit, so dass Begegnungen und Begleitungen in Offenheit und Vielfalt ermöglicht werden. Im Juli trafen sich bereits zum zweiten Mal Engagierte zum Ideenpool, um zu überlegen, wie das Anliegen des Vereins auch zukünftig gelebt, gestaltet und finanziert werden kann.

Schon 10 Jahre gibt es in diesem Jahr Unergründlich e.V. Das wird beim diesjährigen Sommerfest gefeiert! Herzliche Einladung! Birgit Boukes, Vorstand

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen:

Alle Veranstaltungen finden in der Zehnthofstr. 26 in Köln-Ostheim statt. Sie sind kostenlos, Spenden sind hilfreich für unseren Verein.

Anmeldung per Mail unter unergruendlich.ev@web.de

Café Spiritualität, jeweils samstags von 14:30 - 17:00 Uhr
20. August 2022
24. September 2022
15. Oktober 2022
19. November 2022
10. Dezember 2022

Sommerfest 2022 - 10 Jahre Unergründlich e. V., Samstag, 27.

August 2022, ab 15:30 Uhr
ab 15:30 Uhr: Kaffee und Kuchen, Kuchenspenden willkommen
gegen 18:00 Uhr: spiritueller Impuls
anschließend Feiern, Beisammensein, Austausch, Mitbring-Buffer
Workshops „Unergründliche Spiritualität(en)“, jeweils samstags, 15 - 18 Uhr
08. Oktober: Meditation - eine Einführung (mit Norbert Reicherts)
22. Oktober: Biodanza - Leben hier und jetzt (mit Sabine Bödefeld)
12. November: Vom Unergründlichen erzählen - Spiritualität(en) auf meinem Weg (mit Birgit Boukes)

Großes Fest im Waldbadviertel

Eigentlich sollte es wieder ein großer Flohmarkt werden, so hatte die offene Nachbarschaftsgruppe Waldbadveedel Anfang des Jahres noch geplant. „Doch dann haben wir gedacht, dass es viel schöner wäre, nach der langen Corona-Zeit einander endlich wieder einmal zu begegnen, miteinander Dinge zu erleben und zu feiern“, erklärt Mitorganisatorin Andrea Wawschinak. Gesagt, getan:

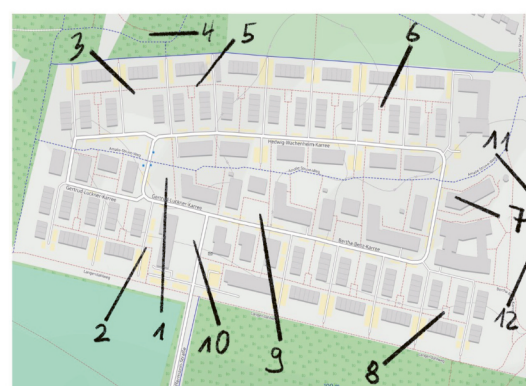
am Samstag, 10. September, von 13:00 bis 20:00 Uhr ist im Waldbadviertel an den unterschiedlichsten Plätzen ziemlich viel los für Jung und Alt: Der Fitnessanbieter Outdoor Nation lädt zum Familientraining, die Ostheimer Tanzschule La Alegria zu Samba-Zumba und Kindertanzkursen, das Mehrgenerationenhaus zu Erlebenswertem rund um die Elfenbeinküste und Spaziergängen zu einzelnen Abschnitten des neuen Kulturpfad Ostheims, die Ortopolizisten erzählen von ihrer Arbeit, die Ostheimer Bürgervereinigung über die Geschichte des Stadtteils und die AWB Köln ist mit einem Ratespiel dabei. Ebenfalls in der Planung: Puppentheater, Zirkustag, Geschicklichkeitsparcours, gemeinsames Singen, ein Boule- und Fußballturnier, eine Sektbar und vieles mehr. Um das alles zu stemmen, haben

sich viele Nachbar*innen des Waldbadviertels in unterschiedlichen Gruppen zusammengefunden und die Organisation jeweils eines der bespielten Plätze übernommen. „Die Programmpunkte sind so aufeinander abgestimmt, dass das ganze Viertel in Bewegung kommt, sich mischt und miteinander im Gespräch ist – wenn's gut klappt, könnten beim nächsten Mal auch die anderen Ostheimer Viertel einbezogen werden, vorausgesetzt, es finden sich Leute, die gerne mitorganisieren würden. „Uns zu begegnen, haben wir alle so lange vermisst. Und wir freuen uns natürlich, wenn auch viele Ostheimer*innen, die in anderen Vierteln leben, vorbeikommen, um mitzufeiern, wir werden

nämlich auch eine Festwiese mit Bewirtung und Bands haben, damit man auch mal sitzen und sich kennenlernen kann“, sagt Mitorganisatorin Daniela Kathol und lacht.

Die Nachbarschaftsgruppe ist seit einiger Zeit aktiv, jede*r, der/die mitmachen will, ist willkommen. „Wir sind ein ganz neues Viertel, sind bunt zusammengewürfelt. Und gemeinsame Aktionen, wie eben der Flohmarkt, sind gute Gelegenheiten, einander kennen zu lernen und was auf die Beine zu stellen und jetzt freuen wir uns sehr auf unser Fest, bei dem so viele Nachbar*innen mitmachen und Ideen einbringen, um ganz Ostheim ein Event zu bieten“, erklärt Wawschinak. Große Unterstützung bekommt die Nachbarschaftsgruppe dabei vom Veedel e.V., über den die Gruppe organisiert ist, und von der GAG. Plakate mit Programm und den jeweiligen Veranstaltungsorten werden am Tag selbst an vielen Ecken des Waldbadviertels zu finden sein - und hängen dann auch an gut frequentierten Orten im gesamten Stadtteil.

Die Webseite der Gruppe www.waldbadveedel.de informiert zusätzlich.



Angebote:

- 1 Festwiese: Kostümlauf / Besuch der Ortopolizei / AWB Spielaktion / Get-Together / Grillen mit dem Veedel e.V. / Band-Auftritte
- 2 Zirkustag
- 3 Kindertanzen mit der Tanzschule La Alegria / Akustik-Duo mit Musik zum Hören und Mitsingen
- 4 Hövland: Fußballturnier
- 5 Basteltisch / Samba-Tanz mit La Alegria
- 6 Zumba-Kurs mit La Alegria / Geschicklichkeitsparcours / Ballett / Malen / Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Feld als offenes Spielangebot für Alle / Sitzgelegenheiten zum Zusammenkommen
- 7 Mehrgenerationenhaus: Westafrikanische Beiträge / Spaziergänge zum geplanten Kulturpfad Ostheims
- 8 Kinderschminken / Rollenrutsche / Sektbar
- 9 Bouleturnier
- 10 Fitness mit Outdoor-Nation
- 11 Imker-Initiative mit Honigverkauf
- 12 Mitmachaktion von Querwaldein e.V. im Grünen Klassenzimmer

Trickdiebe unterwegs am Telefon und im Internet – Info-Nachmittag im Café im Veedel klärte auf

Nachdem die Schutzverordnung es wieder zuließ hat das SeniorenNetzwerk Ostheim am Mittwoch, den 1. Juni 2022 wieder zu Informations- und Diskussions-Nachmittagen eingeladen.

Für diesen Nachmittag konnten wir Kriminalhauptkommissarin Anja Kleck gewinnen. Ihr Schwerpunkt ist Opferschutz. In gemütlicher Atmosphäre berichtete Frau Kleck von den mannigfaltigen Tricks, mit denen Gauner versuchen älteren Leuten ihre Wertsachen und ihr Geld abzunehmen. Da wird an der Wohnungstür geklingelt und um ein Glas Wasser gebeten – und schwupp ist eine zweite Person in der Wohnung und verschwindet mit den Wertsachen, während der/die Bittsteller*in den/die ahnungslose Wohnungsbesitzer*in beschäftigt und ablenkt. Der Schaden wird dann meist erst sehr viel später bemerkt. Deshalb:

1. Regel: Die Wohnungstür bleibt zu! Nur wenn noch Bekannte und Verwandte mit in der Wohnung sind, wird die Wohnungstür geöffnet. Aktuell gibt es jede Menge

Anrufe bei Älteren, wobei dann ganz Unterschiedliches vorgetragen wird. Beim „Enkeltrick“ versucht der/die Anrufer*in sich als in Not befindliche*n Enkel*in auszugeben und braucht dringend Geld. Aber es darf niemand etwas davon wissen! Und dann gehen viele tatsächlich zur Bank und holen große Summen ab und geben dieses Geld einem „vertraulichen“ Boten. Natürlich hat der/die Enkel*in nicht angerufen und ist auch nicht in Gefahr. Das kann man aber erst hinterher feststellen.

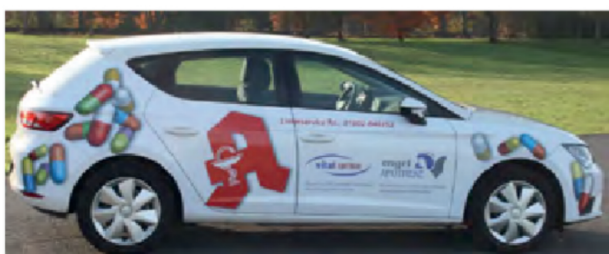
2. Regel: Immer erst prüfen, ob der/die eigene Enkel*in wirklich anruft - also zurückrufen und immer jemand ins Vertrauen ziehen, den man kennt. Aktuell wird am häufigsten vorgetäuscht, dass der Anruf von der Polizei kommt und auf dem Display erscheint dann die 110 (das ist dann sicher nicht die Polizei!). Dann heißt es, dass es um Leib und Leben eines Familienmitglieds gehe und man deshalb dringend Geld überbringen müsse. Die Telefongespräche sind so raffiniert,

dass man sich nur schwer entziehen kann. Und natürlich darf niemand etwas davon erfahren und alles muss eher schnell gehen!

3. Regel: Die Polizei verwendet nicht die 110 (diese ist nur die Notfallnummer für Anrufe) und verlangt nie Geld- oder Wertsachen. Brechen Sie das Gespräch ab und legen Sie den Hörer auf. Dann rufen Sie die Polizei unter der 110 an und berichten von dem Anruf.

Während Corona sind ja viele im Internet unterwegs gewesen. Auch dabei kann man betrogen werden. Mails haben häufig toxische Anhänge. Angebliche Anwält*innen fordern die Bezahlung von Schulden oder es werden Gewinne versprochen.

Dann gilt die **4. Regel:** Keine Mails öffnen, deren Absender*in man nicht kennt. Auch im Internet gibt es nichts umsonst! Bitte sich nicht bluffen lassen: Die Schreiben am besten an die Polizei weiterleiten. Die Teilnehmer*innen dieses Info-Nachmittags konnten selbst viele Beispiele mitteilen, wie sie durch Anrufe oder Mails belästigt wurden.



– Freundlich und kompetent –
für Ihre Gesundheit

engel
APOTHEKE



Auf der Driesch 1
(neben der Engel-Kirche)
51107 Köln-Ostheim

☎ 89 17 70

www.engel-apotheke-koeln.de

Lieferservice: bis 16 Uhr bestellt – am gleichen Tag nach Hause geliefert

Diabetes-Fachapotheke • Naturarzneimittel • Alles für die häusliche Pflege

Wir führen das Qualitätssiegel der Apothekerkammer Nordrhein. Das bedeutet für Sie:
sichere und kompetente Beratung, Arzneimittelversorgung auf höchstem Niveau.



Wir kamen wieder zusammen und feierten ein Sommerfest!



Foto: L. Damme

Sonntag, den 3. Juli 2022 auf dem Gelände der Trinitatis-Kirche in Neubrück, Europaring 35, 51109 Köln-Neubrück, 14 bis 18:00 Uhr: Die Senioren Netzwerke im Stadtbezirk Kalk haben sich wieder zusammen getan, um gemeinsam das nun 15. SeniorenSommerFest zu feiern. Leider stand in diesem Jahr das HöVi-Gelände nicht zur Verfügung. Aber die Kirchengemeinde Vingst-Höhenberg-Neubrück hat uns eingeladen, das Fest auf dem Gelände der Trinitatiskirche in Neubrück zu feiern. Für das Bühnenprogramm konnten wieder viele Künstler*innen gewonnen werden: Kwaggawerk aus Humboldt-Gremberg machte den Anfang und stimmte alle auf einen schönen Nachmittag ein. Ihre schmissigen Melodien wurden mit reichlich Applaus bedacht.

Nach den Begrüßungen durch Pfarrerin Andrea Stangenberg und Martin Theisohn und dem Grußwort der Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer sang der Chor der Akademie der Freunde der Kölschen Sprache und lud auch zum Mitsingen ein. Da kamen auch die Rollatornutzer*innen zum Schunkeln. Der SSB mit Frau Stempin brachte dann die



Foto: L. Damme

Zuhörer*innen in Bewegung mit Apfel-Pflücken, Beine-Schütteln und Winken. Frank Schalla

erinnerte dann alle an ihren „ersten Kuss“ und holte die „Sterne vom Himmel“. Da konnten alle dem Vergangenen nachträumen. Paula Hiertz erzählte Geschichten aus ihrer Jugendzeit und führte in die Möglichkeiten des Schimpfens auf Kölsch ein.

Luwig Sebus, der Altmeister der Krätzchensänger, nahm die Zuhörer*innen in die Nachkriegszeit mit: „Jeder Stein ist ein Stein von Dir“ und mahnt dann im Potpourri, dass „auch Verwandte Menschen sind“. In seinem Abschiedslied versicherte er, dass er „alles widder so dun“ würde, dank der Gnade Gottes. Der Quartett-Verein aus Rath-Heumar lud dann ein zum Mitsingen von Schlagnern und Evergreens. Den Abschluss machte Nikolas Geschwill, der alle zum Trommeln verführte. Viele der behinderten Gäste konnten von dem Trommeln nicht genug bekommen. Sie haben dieses Gemeinschaftserlebnis offensichtlich genossen. Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning und Pfarrer Gerd Breidenbach luden danach ein zu einem besinnlichen ökumenischen Ausklang.

Dabei ging es um Wasser, das durch Christus zu Wein wurde und uns daran erinnern soll, dass viel mehr möglich ist, als wir erwarten. Für die Freund*innen des Glücksspiels gab es

eine Tombola. Es gab viele wertvolle Preise zu gewinnen bei einer Gewinnchance von 50%. Fast jedes Los konnte wenigstens einen Trostpreis erreichen. Die Besucher*innen kauften gerne die Lose und waren häufig über ihr Losglück erstaunt.

Dank der Unterstützung der Bezirksvertretung Kalk konnte den Künstler*innen eine kleine Aufwandsentschädigung angeboten und die Preise bei Speisen und Getränke günstig gehalten werden. Der organisierte Fahrdienst ist leider nur von sehr wenigen Personen angefordert worden, stand aber für die Heimfahrt zu den KVB-Knoten mit Kleinbussen zur Verfügung. Das Friedhofsmobil mit Herrn Bertels hat einige Teilnehmer*innen abgeholt und der Verein Radeln-ohne-Alter hat die Strecke zwischen dem Neubrücker Ring und der Trinitatiskirche überbrückt. Dabei ist die Trinitatiskirche mit dem ÖPNV (Bus 157, Haltestelle Straßburger Platz) gut zu erreichen, wenn man von der Haltestelle Ostheim der KVB kommt.

Bei gutem, warmen und sonnigen Wetter haben überraschend viele Menschen das Fest besucht. Viele kamen aus dem Deutschordenswohnstift, begleitet von ihren Angehörigen, sodass auch viele Kleinkinder und Jugendliche an dem Fest waren. Die Organisator*innen waren überrascht von dem vielen Besuch und hoffen, dass das Defizit durch einen Zuschuss der Bezirksvertretung gedeckt werden kann.



Foto: L. Damme

Zurück auf die Straße - mit dem Dreirad zu den Menschen



Neues Projekt des Veedel e.V. in Ostheim: „Zuhause in der Gernsheimer Straße“

Der Veedel e.V. startet im Spätsommer ein neues Projekt im Quartier Gernsheimer Straße. „Zuhause im Veedel“, so der Name des vom Land NRW finanzierten Projektes im Rahmen des Programms „Starke Veedel - Starkes Köln“. Die Gernsheimer Straße mit ihren knapp 2500 Menschen ist von den positiven Entwicklung im Stadtteil in den letzten Jahren, wie der Sanierung der GAG-Siedlung am Buchheimer Weg und der Erstellung des Neubaugebiets im Waldbadviertel, leider ausgeschlossen geblieben. Zwar hat das Wohnungsunternehmen LEG seine Bereiche großzügig modernisiert und aufgewertet,

jedoch gibt es noch zahlreiche Unzulänglichkeiten, Schmutzdecken und „Baustellen“ in der Straße. Auch die große Armut (70% der Kinder unter 15 Jahren leben im Hartz-IV-Bezug) und die damit verbundene Beschränktheit an Entfaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Menschen werden im Projekt ein großes Thema sein.

„Es muss endlich etwas Positives in der Straße passieren, sonst fühlen sich die Menschen nicht ernst genommen von der Politik“, so der zuständige Mitarbeiter Rolf Blandow vom Veedel e.V.

Blandow ist im Quartier kein Unbekannter, seit 25 Jahren ist er in Ostheim für den Verein im Bereich der Stadtteilarbeit aktiv. Er kennt die Akteure und die Netzwerke und möchte deren Potentiale zum Wohle der Menschen nutzen. Ziel des dreijährigen Projekts, ist es gemeinsam mit den Bürger*innen des Stadtteils die Wohn- und Aufenthaltsqualität in der Straße

nachhaltig zu verbessern. Von daher wird der Start eine Aktivierende Befragung der Menschen vor Ort sein. „Sie sind die Profis die sich hier auskennen und ihre Meinung ist ausschlaggebend dafür, was wir machen und womit wir anfangen“. Geplant ist für den Oktober zudem ein Straßenfest, um das soziale Miteinander zu fördern. „Mein Büro ist zwar in der Hausnummer 12 aber mein Arbeitsfeld in den drei Jahren wird draußen auf der Straße sein.“ Dafür hat Blandow ein altes Vespa-Dreirad (Ape) herrichten lassen; mit dem wird er zu den Menschen fahren und Aktionen, Events und Treffmöglichkeiten für Jung und Alt initiieren. Wer den Veedel e.V. bei dem Projekt unterstützen möchte oder Ideen hat, kann sich gerne bei Rolf Blandow melden.

Kontakt: Veedel e.V., Gernsheimer Straße 12, 51107 Köln. Tel. 0173-5224525. r.blandow@veedel.de



Lernförderung im VEEDEL - mit Vollgas ins neue Schuljahr

Schon seit Jahren ist der Begegnungsraum der GAG im Buchheimer Weg eine feste Institution für junge Menschen, die Unterstützung bei ihren Hausaufgaben suchen. Der Veedel e.V. bietet hier mit finanzieller Unterstützung der GAG einen besonderen Service an: Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe haben hier die Möglichkeit, zweimal wöchentlich nachmittags durch gezielte Lernförderung die eigenen Schulnoten zu verbessern. Auch die Coronakrise konnte den Lerneifer der Teilnehmenden nicht bremsen: seit April 2020 konnte die

Nachhilfe digital weitergeführt werden; seit Mai diesen Jahres ist Präsenz wieder möglich. Ob es um mathematische Textaufgaben, Fremdsprachen oder kurzfristige Vorbereitung auf Tests geht, hier findet jeder die richtige Anlaufstelle. Bei sämtlichen Teilnehmern konnte in den letzten Jahren eine deutliche Verbesserung der Schulnoten beobachtet werden, was für zusätzliche Motivation bei den Teilnehmenden sorgt. Gerne genutzt wird die Möglichkeit, sich gezielt auf Arbeiten, Prüfungen oder Klausuren vorzubereiten, was gerade in Hinsicht auf Zwischen- und Abschlusszeugnisse einen

wichtigen Baustein darstellt. Gelegentlich trifft sich die Gruppe auch zu gemeinsamen Aktivitäten, in der Vergangenheit wurden beispielsweise gemeinsame Ausflüge unternommen oder sich aktiv bei Straßenfesten beteiligt.

Das Lernförderungsprojekt beginnt wieder ab dem 10.08.22, jeweils jeden Montag und Mittwoch ab 16:30 Uhr. Die Lernförderung umfasst sämtliche Schulfächer und wird allen Kindern und Jugendlichen aus der GAG-Siedlung kostenfrei angeboten, zeitnahe Anmeldungen sind aufgrund begrenzter Aufnahmekapazität erbeten.

Meldungen

13

Filme, Filme, Filme in Ostheim!

Die SK Stiftung Kultur der Sparkasse Köln-Bonn veranstaltet die Reihe „Kurzfilm im Veedel“ und kommt damit traditionell auch ins Mehrgenerationen-Wohnhaus. Die diesjährige Herbstvorführung findet am Freitag, dem 4. September um 18 Uhr statt. Das Thema steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Der Eintritt ist frei, im Anschluss wird ein Austausch angeboten, wie immer bei Wein und Snacks. Birgit Hauska, selber Ostheimerin, ist Kuratorin der Stiftung und steht an diesem Abend wieder als Moderatorin zur Verfügung.

Der Verein Lebensräume in Balance schloss sich 2021 dem Europäischen Filmfestival der Generationen an und zeigte zwei Filme. Die Organisator*innen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Filmvorführungen zu ermöglichen, die die Generationen zusammenbringen. Zum Konzept gehört, dass es nach der Vorführung ein Gespräch geben soll, das vom Verein LiB gemütlich und genüsslich gestaltet wird. Diesen Herbst gibt es drei Filmveranstaltungen:

Am Freitag, den 14. Oktober um 14 Uhr in der Offenen Tür Ruppiner Straße 1a „Max und die wilde 7“, frei ab 8 Jahren und sehenswert auch für Erwachsene. Eintritt frei.

Am Sonntag, den 16. Oktober um 17 Uhr wird im Mehrgenerationen-Wohnhaus der Film gezeigt „Die Schüler der Madame Anne“ nach einer wahren Geschichte. Freigegeben ab 12 Jahren. Eintritt frei.

Am Freitag, den 28. Oktober um 18 Uhr wird in der evangelischen Auferstehungskirche eine Art Fortsetzung zum Film „Ein Mann namens Ove“ vom letzten Jahr gezeigt, nämlich „Britt-Marie war hier“ vom gleichen Bestseller-Autor. Eintritt frei.

BerMico - Hilfe bei Mietrückständen, drohender Kündigung und Wohnungsverlust

Sie benötigen Hilfe beim Erhalt und der Sicherung Ihrer Wohnung im Bezirk Köln-Kalk? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir bieten Ihnen kostenlose und konkrete Hilfe zur Überwindung Ihrer akuten Notlage an, sprechen bei Bedarf mit Ihrem Vermieter und klären die Situation.

„BerMico“ (Beratung und Mietcoaching), ist ein Kooperationsprojekt des SKM Köln, des Internationalen Bundes, der Diakonie Michaelshoven und der Stadt Köln/Fachstelle Wohnen.

Kontakt: 0173 9059193 oder 0151 52711460 | E-Mail: bermico.kalk@diakonie-michaelshoven.de

Handwerker*innen gesucht!

Das Arbeitslosenzentrum des Veedel e.V. sucht für sein Neues Repair Café Handwerker*innen, die sich gerne ehrenamtlich betätigen möchten. Unser Motto ist reparieren statt wegwerfen. Wir suchen vor allem Menschen, die sich auskennen mit:

- elektrischen Geräten
- Fahrrädern

und gern ihr Wissen und ihre Erfahrung mit der Nachbarschaft teilen. Ansprechpartnerin: Petra Laimer, 0221 222 878 76, p.laimer@veedel.de

Powerkids Ostheim – ein kostenloses Angebot für Spiel, Spaß und Fairness



Ab Mittwoch, 24.08.2022, bietet FAIR.STÄRKEN e.V. in Kooperation mit dem Veedel e.V. wieder wöchentlich von 16:30 bis 18:00 Uhr in der Offenen Tür Am Wunschtor in der Gernsheimer Straße die „Powerkids Ostheim“

an: Gemeinsames Spielen, Toben und faires Miteinander stehen im Fokus des Angebotes. Mit Spiel, Sport und Kampfkunstelementen bringt euch Trainer Andreas Nakic in Bewegung, um auch Konflikte zu erkennen und ihnen aus dem Wege zu gehen: „Jeden Kampf, dem ich aus dem Weg gehe, habe ich gewonnen!“ Mädchen und Jungen im Alter von 8-12 Jahren sind herzlich willkommen.

Impressum

Herausgeber:
Veedel e.V. - Sozialraumkoordination Ostheim/
Neubrück Buchheimer Weg 9, 51107 Köln
sz.ostheim@veedel.de, 0221 / 222 878-0
Redaktionsteam: Lukas Damme, Rolf Blandow,
Hans Herrmann, Jan Imlau, Olga Marusich,
Manuela Feilzer, Gesine Habermann
Satz: Lukas Damme
Auflage: 5500 Stück
Nächster Redaktionsschluss 14. November 2022

Mitfinanziert durch:



Stadt Köln

VEEDEL
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln
Sozialraumkoordination Ostheim/Neubrück



Evangelische Kirche Ostheim

Was ist ein Lektor? Wo finde ich den Lesungstext?

Wie stehe, gehe, spreche ich in der Kirche? Wenn Sie die Evangelische Auferstehungskirche in Ostheim und ihre Gottesdiensttradition kennenlernen möchten und sich dafür interessieren, im Gottesdienst bei der Verlesung eines Bibeltextes aktiv zu werden – dann kommen Sie zum „Lektor*innentraining 22“ in die Heppenheimer Str. 7! Pfarrerin Stangenberg-Wingerning lädt – nach einem persönlichen Vorgespräch – Interessierte ein, sich am 08. September (19 Uhr), 15. September (19 Uhr) und 22. September (19:30 Uhr) kundig zu machen und zu erproben. Bereits tätige Lektor*innen bringen ihre Erfahrungen und Fragen in interessante Gespräche ein.

Kontakt und Info: Andrea Stangenberg-Wingerning, 0178/6702355 oder andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de

Jubilar*innen zur Feier des Konfirmationsjubiläums in Köln Rath-Ostheim gesucht!

Die Evangelische Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim plant am 25. September um 11:00 Uhr die diesjährige Jubelkonfirmation in der Versöhnungskirche Rath-Heumar. Dazu werden Konfirmierte und Ehemalige gesucht, die vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren konfirmiert wurden und dies feierlich erinnern möchten – auch wenn diese nicht mehr in ihrer ursprünglichen Gemeinde wohnen. Ebenso können sich Zugezogene melden, die ein Jubiläum ihrer Konfirmation am anderen Ort mitfeiern möchten. Wer sich jetzt angesprochen fühlt, kann sich mit Namen, Anschrift, Konfirmationsdatum und – wenn möglich – Konfirmationspruch in den Gemeindebüros vor Ort melden (Rath/Heumar: ga-rath@ekir.de, Tel.: 986 24 07 oder Ostheim: ga-ostheim@ekir.de, Tel.: 890 26 39.)

Was ist der „Orange Day“ am 1. Dezember in Ostheim?

Die „Orange Days“ (internationale Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen) sollen wachrütteln und für die Anliegen der Frauen und Mädchen sensibilisieren. Am Donnerstag 01. Dezember 2022 um 18:00 Uhr in der Auferstehungskirche Heppenheimer Str. 7 wird das Thema „NEIN zu Gewalt an Frauen“ in einem Gottesdienst des Synodalen Fachausschusses „Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche“ beleuchtet. Der Eintritt ist frei.

Tanznachmittag – Begegnung mit Livemusik und Tanz am Sonntagnachmittag

Das Seniorennetzwerk Ostheim-Neubrück und die Ev. Kirchengemeinde kooperieren seit mehreren Jahren in der Durchführung der Tanznachmittage, bei denen DJ Giovanni musikalisch aufspielt, und neben Tanz und Musik auch noch Informationen ausgetauscht werden – natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen! Alles gegen eine angemessene Spende, allerdings möglichst mit Anmeldung, da der Platz begrenzt ist. Die nächsten Termine: 18. September 2022 und 06. November 2022, jeweils ab 14:30 Uhr. Zur Sitzplatzreservierung ist eine Anmeldung bei Frau Ulla Kühl, Tel. 01578-2659188 erwünscht

Die Arbeit von Amnesty International kennenlernen

Das kann man am 23. Oktober 2022 um 9:30 Uhr in der Ev. Auferstehungskirche Ostheim. Die AI-Gruppe im rechtsrheinischen Köln informiert zu aktuellen Menschenrechtsverletzungen und was man dagegen tun kann. Über Menschen, die sich der wichtigen Arbeit von AI annehmen und diese weiterführen, freut sich die Gruppe!

Atempause für die Seele

Die Evangelische Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim lädt ein zur „Atempause für die Seele“, einer Andacht für Frauen aller Altersgruppen. Diese etwas ungewöhnliche Form einer Andacht enthält u.a. meditative Elemente, eine Gesprächsrunde und Überraschungsstationen, immer abgestimmt auf das jeweilige Thema. Von und mit Christa Atten
Mittwoch, 05. Oktober 2022 um 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche, Heppenheimer Str. 7 in Köln-Ostheim.

LiteraTürchen

Zu einer weiteren Lesung in der Reihe „LiteraTürchen“ lädt die Evangelische Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim herzlich ein. Sie findet in der Adventszeit statt, trägt den passenden Titel „Weihnachten und andere Katastrophen“. Es werden ernste und heitere Kurzgeschichten und Gedichten, Wein, Saft und Gebäck geboten. Es lesen Christa Atten, Gabriele Lippe und Anette Ludolphy.
Freitag, 09. Dezember 2022 um 18:00 Uhr in der Auferstehungskirche, Heppenheimer Str. 7. Der Eintritt ist frei.

Meldungen

15

Adventsbasar in der Auferstehungskirche

Viele originelle weihnachtliche Geschenkideen warten auf Jung und Alt beim Adventsbasar der Evangelischen Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim am 1. Adventssonntag.

Der Tag beginnt um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst. Von 12:00 – 17:00 Uhr kann auf dem Basar nach Karten, Schmuck, Engeln, Sternen, Büchern, Kalendern und vielem mehr gestöbert werden. Es gibt eine „Schmunkelpreisverlosung“, kreative Angebote für Kinder und zur Stärkung ein Mittagessen und Kaffee und Kuchen.

Von 17:00 – 17:30 Uhr endet der Tag mit dem beliebten „Offenen Weihnachtsliedersingen“ in der Auferstehungskirche, Heppenheimer Str. 7 in Ostheim.

Neues vom Bücherschrank bzw. Büchertisch in der Auferstehungskirche Köln-Ostheim

Weiterhin bleibt das Angebot des offenen Bücherschranks am Eingang der Auferstehungskirche Köln-Ostheim erhalten. Mit dem Angebot wird der Gedanke der Nachhaltigkeit, Wiederverwertung und Sharing Economy mit einer kulturell-historisch geprägten Wertschätzung für Bücher als zu bewahrende und nicht vorschnell wegzuwerfende Güter verbunden.

Ergänzt wird das Angebot bereits seit der Adventszeit 2021 um einem Büchertisch im Kirchenraum. Dort kann man gegen einen moderaten Beitrag auf Vertrauensbasis entsprechend mit Preisen versehene Bücher im Top-Zustand bzw. neue Bücher erstehen. Der Bestand wird ständig ergänzt und aufgefüllt. Bei Fragen und Wünschen zu Büchern stehe ich gern zur Verfügung.

Der Erlös geht bis auf Weiteres zugunsten der WinOstheim - Flüchtlingsarbeit vor Ort.

Anlässlich des Basars in der Kirche am 1. Advent erwarte ich, aufgrund guter Kontakte, weitere tolle neue und neuwertige Bücher. Viele Weihnachtsgeschenke sind somit gesichert und werden auch weihnachtlich verpackt!

Neus aus dem Paula-Dürre-Haus

Ende April 2021 wurde der behindertengerechte Anbau an die Ev. Auferstehungskirche, Heppenheimer Str. 7, fertiggestellt und am Erntedankfest 3. Oktober 2021 feierlich eröffnet. Die neuen Räume stehen insbesondere für die Begegnung älterer Menschen zur Verfügung. Spezielle Angebote, eine wöchentliche Senioren-Sprechstunde, geselliges Miteinander beim Spielen und Erzählen, Angebote zur körperlichen Ertüchtigung, Fragen rund um die neuen digitalen

Medien und als Besonderheit mediale Möglichkeiten für demenziell erkrankte Menschen finden Sie dort.

Im November letzten Jahres wurde der große Kirchensaal der Auferstehungskirche erstmalig als Kino genutzt. Auf der dem Altar gegenüberliegenden Wand konnte der preisgekrönte Film „Ove“ im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen - <https://festival-generationen.de/> - in kinoähnlicher Leinwandgröße 3m x 5m erlebt werden. In diesem Jahr werden dort noch weitere Filmvorführungen im Rahmen des 14. Europäischen Filmfestivals der Generationen am 28. Oktober und der Kölner Demenzwochen stattfinden.

Einige Veranstaltungen der 9. Kölner Demenzwochen vom 16. Sept. bis 2. Okt. 2022 - <https://www.koelner-demenzwochen.de/> - finden im Paula-Dürre-Haus und der Auferstehungskirche, Heppenheimer Str. 7, statt:

So. 18.9.2022, 09:30 - 10:30 Uhr „Mit dem Vergessen leben“ Gottesdienst zum Thema Demenz

Do. 22.9.2022, 15:00 - 16:30 Uhr Singen hält gesund!

Di. 27.9.2022, 18:00 - 20:00 Uhr Gemeinsam getragen - Leben in selbstverantworteten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Do. 29.9.2022, 10:00 - 12:00 Uhr Demenz-Netzwerktreffen Köln mit Frühstück, Schwerpunktthema: „Demenzfreundlicher Stadtteil“

Do. 29.9.2022 14:30 - 16:30 Uhr Spielenachmittag mit der Tover-Tafel

Fr. 30.9.2022 18:30 - 20:30 Uhr Veedels-Kinoabend zum Thema Demenz

Direkt danach feiern wir den ersten Geburtstag der Begegnungsstätte am 2. Oktober 2022; der Gottesdienst um 14.00 Uhr wird von einem attraktiven Programm eingerahmt. In 2023 wird die Evangelische Kirchengemeinde, personell verstärkt, alte und neue Angebote im Quartier anbieten.



Foto: W. Schwedes

www.awbkoeln.de /awbkoeln /awbkoeln /awbkoeln_info**AWB****EINFACH. SAUBER. BESSER.****AWB Stadtreinigung**

Ob Sonne, Regen, oder Schnee.
Immer im Einsatz auf Kölner Straßen.

FÜR EIN SAUBERES KÖLN

- ▶ Müllabfuhr
- ▶ Wertstoffsammlung
- ▶ Stadtreinigung
- ▶ Winterdienst



**Kennen
Sie die
AWB-App?**

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271, 50825 Köln

Kundenberatung:
Telefon: 0221 - 9 22 22 24
E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de